

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sammlung auserlesener Biblischer Historien aus dem Alten und Neuen Testamente

**Mosche, Gabriel Christoph Benjamin
Hübner, Johann**

Arnstadt, 1768

VD18 13536923

Die 41. Historie. Von dem Könige Josia. 2. Chron. 34. und 35. Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320

Die 41. Historie.

Von dem Könige Josia.

2. Chron. 34. und 35. Capitel.

2. Chr.¹ ^{34. 1.} Josia war allererst acht Jahr alt, als er die Regie-
 v. 2. rung antrat; ² aber dem ohnerachtet suchte
 er schon in seiner frühen Jugend den Gott seines
 v. 3. 6. Vaters Davids. ³ Denn er reinigte nicht nur Ju-
 da und Jerusalem, sondern auch die Städte Ma-
 nasse, Simeon, Ephraim und Naphthali von allen
 Gözenbildern, und abgöttischen Denkmahlen; in-
 dem er die Altäre abbrechen, die Haine zerstören,
 v. 8. und die Gözenbilder zermalmen ließ. ⁴ Weil über-
 dieß der Tempel zu Jerusalem an verschiedenen
 Orten haufällig geworden war, ließ er denselben
 v. 14. mit der größten Sorgfalt ausbessern. ⁵ Eben
 als dieß geschah, fand der Hohenpriester Hilkia die
 urkundliche Handschrift derer Bücher Moses in
 dem Tempel, und ließ es dem Könige melden.
 v. 29. ⁶ Dieser ließ hierauf alle Ältesten in Juda und
 Jerusalem zusammen rufen, und gieng sodann mit
 v. 30 ihnen in den Tempel ⁷ Hier mußten auf seinen
 Befehl in der Gegenwart aller Inwohner zu Je-
 rusalem, und vieler anderer zum Stamme Juda
 gehörigen Unterthanen die Worte desjenigen Bun-
 des öffentlich abgelesen werden, welchen Gott
 ehedessen mit dem Volke Israel durch Mosen errich-
 v. 31. tet hatte. ⁸ Als dieß geschehen war, verpflichtete er

Deutliche Fragen.

1. Wie alt war Josia, als er König wurde?
2. Wie verhielt er sich in seiner Jugend?
3. Was that er mit denen Gözenbildern, und andern abgötti-
schen Denkmahlen?
4. Was nahm er aber mit dem Tempel zu Jerusalem vor?
5. Was geschah bey dieser Gelegenheit?
6. Was that alsdenn Josia?
7. Was ließ er im Tempel ablesen?
8. Was geschah nach der Ablesung?

sich nebst seinen Unterthanen auf das feyerlichste zur sorgfältigsten Beobachtung derer Gebote und Verordnungen Gottes, welche eben jeko waren vorgelesen worden. ⁹ Hierauf veranstaltete er eine ^{35.7.} so prächtige Feyer des Osterfestes, als vorher noch ^{v.18.} nie geschehen war. ¹⁰ Als er aber dem Könige in E- ^{v.22.} gypten, Pharao-Necho, den Durchzug durch sein Königreich streitig machte, und sich bey Megiddo in ein Treffen einließ, wurde er tödtlich verwundet, und starb zu Jerusalem im neun und dreszigsten Jahre seines Alters. ¹¹ Dieses sein allzufrühes Ab- ^{v.24.} leben wurde zwar mit allem Rechte nicht nur von ^{v.25.} allen seinen Unterthanen auf das wehmüthigste be- klaget; sondern es verfertigte auch der Prophet Jeremias ein besonderes Klagelied: Indessen geschah dieß keinesweges von ohngefehr. ¹² Denn Gott ^{34.} hatte ihm schon bey seinem Leben durch die Prophe- ^{28.} tin Hulda die Anzeige thun lassen, daß er noch mit Frieden in sein Grab sollte gesammelt werden, da- mit er alle das Unglück, das seinem Volke begegnen würde, nicht erleben möchte.

9. Wie ließ er das Osterfest feyern?
10. Wie starb Josia?
11. Was geschah nach seinem Tode?
12. Hatte es Gott dem Josia schon bey seinem Leben sagen las- sen, daß er frühzeitig sterben würde?

Nützliche Lehren.

1. Wer sein Heyl lieber, muß nicht erst im Alter anfangen, Gott zu fürchten, sondern schon in seiner ersten Jugend den Willen Got- tes thun.

Wenn Josia den wahren einigen Gott von Jugend an ehrete; so wurde aus ihm ein so löblicher Regente, daß weder vor ihm, noch nach ihm kein König gewesen, der so von ganzen Herzen, von ganzer Seele, und von allen Kräften sich zum Herrn bekehret hätte. (2. Kön. 23, 25.)

2. Wenn Regenten die Ehre Gottes mit wahrem Eifer und Eifer zu befördern suchen; so bleibt ihr Gedächtniß auch noch nach ihrem Tode im Segen.

Josia sorgte mit unermüdeten Eifer für die Verbesserung dessen, was zum Dienste Gottes gehörte; daher hat der Geist Gottes selbst das Andenken an diese seine rühmlichen Bemühungen verewiget.